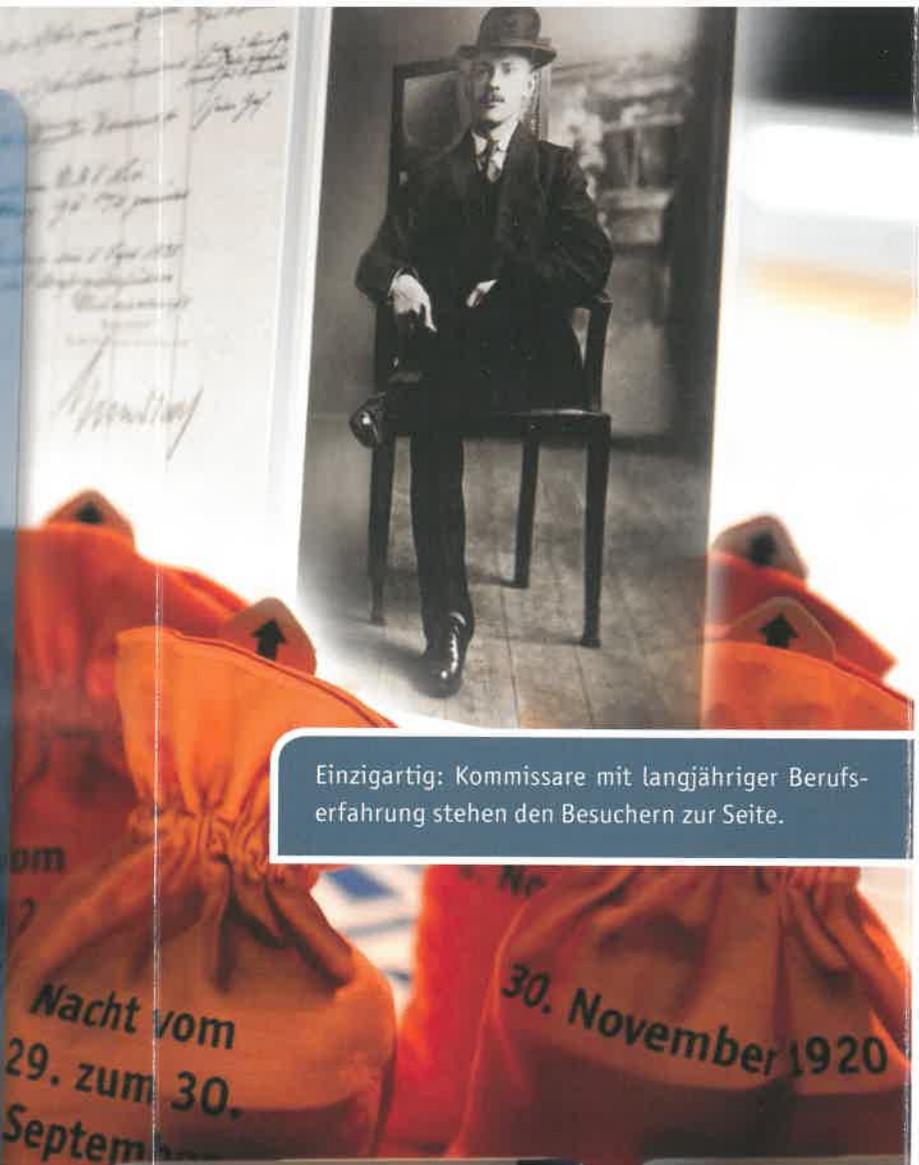


Kriminalfälle in Hamburg

Mörder, Erpresser, Bankräuber und Fälscher stehen im Mittelpunkt ausgewählter Kriminalfälle, die überregional Aufmerksamkeit erlangt haben. Tatwaffen, Werkzeuge, original Ton- und Filmaufnahmen zeigen, wie Tatverdächtige vorgingen und dokumentieren, wie Kriminalbeamte ermittelten. Hier tauchen Besucher in spannende, gelebte Kriminalgeschichte ein: Die Säge des Frauenmörders Honka, die gefälschten Hitler-Tagebücher, die Streusandkiste des Kaufhauserpressers „Dagobert“, die Waffen des „St. Pauli-Killers“ Pinzner – hier ist Spannung garantiert.



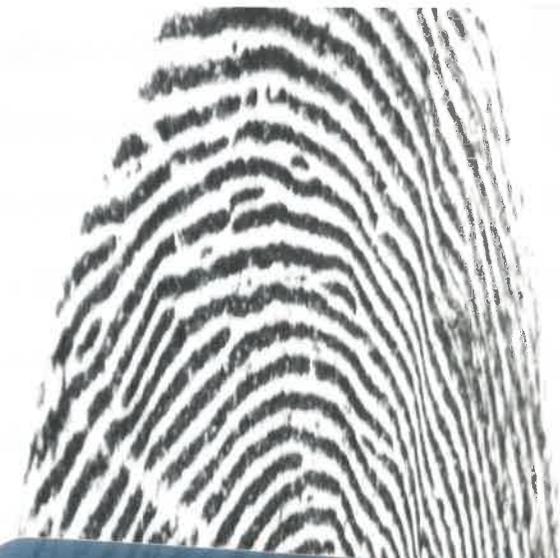
Einzigartig: Kommissare mit langjähriger Berufserfahrung stehen den Besuchern zur Seite.

Tatortbericht
Einbruch in das Postamt 6

5

Zange
Knabberwerkzeug

Dem Täter auf der Spur



Wie werden Tatortspuren ausgewertet und augenscheinlich unsichtbare Spuren sichtbar gemacht? Bei uns werden Besucher zum Ermittler. Drei Kriminalfälle wollen gelöst werden. An interaktiven Labortischen vergleichen Sie Faserspuren, werten Fingerabdrücke aus und erfahren mehr über die Methoden und Techniken, derer sich heute die Kriminaltechnik bedient.



Exponate, wie die berühmte Pickelhaube aus der Kaiserzeit oder der Spurensicherungskoffer aus den Anfängen der Kriminaltechnik geben Antwort darauf, wie und warum sich die Aufgaben der Hamburger Polizei verändert haben. Zeitzeugen erinnern sich an Reichspogromnacht, an Deportationen Hamburger Juden, die Flutkatastrophe von 1962.